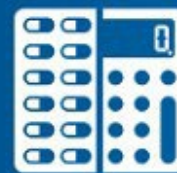


Infoletter MAS- und CAS-Weiterbildung

Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG)



Frühling 2024

Standpunkt



Potential von Digital-Health-Lösungen in der Schweiz

Eine wegweisende [Studie zum konkreten Nutzen von Digital-Health-Lösungen in der Schweiz](#) zeigt, dass die Voraussetzungen für die digitale Transformation des Schweizer Gesundheitswesens vielversprechender ist als bisher angenommen. Besonders ermutigend ist die breite Akzeptanz von Digital-Health-Lösungen sowohl bei Patient:innen als auch bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen. Zudem wurden hohe Machbarkeits-Werte für eine Vielzahl von Lösungen festgestellt. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Schweiz bereit ist, die Chancen der digitalen Innovation im Gesundheitswesen zu nutzen und sich auf eine zukunftsorientierte Entwicklung einzulassen.

*Prof. Dr. Alfred Angerer, Leitung Management im Gesundheitswesen,
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie*

Masterstudiengang



Drei Fragen an unseren neuen Dozenten Mark Schmiedeskamp

Du bist Oberarzt am Kantonsspital Winterthur an der Klinik für Pneumologie und unterrichtest neu im [Integrationsmodul Medizin für Nichtmediziner](#).

Was hat dich dazu bewogen, als klinisch tätiger Arzt dein Wissen an Nicht-Mediziner weiterzugeben?

Fortlaufende Weiterbildungen sind bereits fixer Bestandteil im Alltag des klinisch tätigen Personals. Eine Weiterbildung ausserhalb der gewohnten Strukturen ist eine spannende Abwechslung, insbesondere weil andere Sichtweisen und Fragestellungen auftauchen. Zudem hat es mich gefreut, den Teilnehmenden das vielfältige Gebiet der respiratorischen Erkrankungen, welches in den letzten Jahren viel öffentliche Aufmerksamkeit bekommen hat, vertieft näher zu bringen.

Welchen Mehrwert siehst du darin, deine klinische Expertise und Erfahrung mit einer Zielgruppe zu teilen, die zwar im Gesundheitswesen, allerdings nicht als medizinische Fachperson tätig ist?

Im Gesundheitswesen gibt es viele verschiedene Akteur:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen auch ohne medizinischen Hintergrund, welche Schlüsselpositionen einnehmen und einen wichtigen Teil zur medizinischen Versorgung beitragen. Ein medizinisches Basiswissen ist sicherlich essenziell, um den klinischen Alltag und die Herausforderungen besser zu verstehen und zukunftsorientierte Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu erarbeiten.

Welche Punkte scheinen dir in deinem eigenen Berufsalltag herausfordernd im gegenseitigen Austausch von Mediziner und Nicht-Mediziner?

Es ist wichtig, dass überhaupt ein niederschwelliger Austausch stattfinden kann, um Ideen und Konzepte in beide Richtungen bereits zu Beginn von Projekten und neuen Fragestellungen zu diskutieren. Dies fördert das

gegenseitige Verständnis für die jeweils unterschiedlichen Anliegen und trägt zu besseren Lösungen bei, welche auch eine grössere Akzeptanz geniessen. Ich bin überzeugt, dass interprofessionelle Weiterbildungen wie das «Integrationsmodul Medizin für Nichtmediziner» die Hemmschwelle für den gegenseitigen Austausch senken kann.

Weiterbildung aktuell



Diplomfeier 2024

«Der Einsatz hat sich gelohnt!» - dies konnten sich 22 Diplomand:innen am 11. April 2024 im Casinotheater Winterthur sagen. Der Einsatz bezieht sich nicht auf ein Spiel (im Casinotheater Winterthur wurde nie Glücksspiel betrieben), sondern auf das grosse Engagement und den Durchhaltewillen, mit dem sie ihr Ziel verfolgt haben: den erfolgreichen Abschluss des Master of Advanced Studies (MAS) in Managed Health Care.

Prof. Dr. Marc Höglinger, Gastredner des Abends, Dozent und Teamleiter Versorgungsforschung am WIG, griff in seinem Vortrag das Bild des Lebens als «Casino» auf, in dem ständig Zufallsprozesse stattfinden. Er betonte, dass wir zwar dank Evidenz und Forschung Unsicherheiten in vielen Bereichen minimieren können, wie beispielsweise durch Wissen unsere Gesundheit positiv beeinflussen können. Dennoch bleibt immer eine Zufallskomponente, die wir nicht steuern können.

Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie gratuliert allen Absolvent:innen 2024 herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen weiterhin viel Glück im «Casino des Lebens»:

Désirée Ackermann, Melanie Baumgartner, Fabian Bucher, Fabian Felchlin, Regula Feldmann, Yvonne Furrer, Isabelle Fuss, Nadja Kreisser, Anke Lehmann, Martina Mächler-Broger, Sona Makkos, Nicole Mignaval, Besire Morina, Maya Müller, Dominique Nussbaumer, Beatrice Rechsteiner, Nicole Schlumberger, Mirjam Schneeberger, Kathrin Schneider, Rebecca Storkan, Moira Stübi-Marzo, Ina Wamser

[myCampus Foto-Gallery](#)

Von Alumni für Alumni



Lifelong Learning unter Gleichgesinnten

Ein solides Netzwerk ist persönlich wie beruflich ein echter Mehrwert. Die **ALUMNI ZHAW Managed Health Care & Marketing** macht es möglich, das Netzwerk unter ehemaligen Studierenden zu pflegen: Beim informellen Austausch kann das berufliche Netzwerk ausgebaut werden und diverse Events bieten die Möglichkeit, Einblicke in neue spannende Themen des Gesundheitswesens zu erhalten.

[Anmeldung via ALUMNI ZHAW:](#)



Wir freuen uns auf den Austausch.

Dein Vorstand

[ALUMNI ZHAW, Managed Health Care & Marketing](#)

«Gute Frage»

«Kann ich erfahren, über welches Thema die Diplomand:innen ihre Masterarbeit geschrieben haben?»

Alle Themen vergangener Masterarbeiten können im [Moodle-Kurs «Mastermodul»](#) eingesehen werden. Er steht allen immatrikulierten MAS-Teilnehmenden zur Verfügung.



Wir freuen uns, Sie in den Weiterbildungen zu begrüßen!

Ihr Weiterbildungs- und WIG Team

ZHAW School of Management and Law

Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Gertrudstrasse 8
Postfach
8401 Winterthur
Schweiz
Tel. +41 58 934 78 97
www.zhaw.ch/sml
www.zhaw.ch/wig



[Kontakt](#) - [Rechtliche Hinweise](#)